

Sicherheit nur bei Ja-Gefühl

StadtStiftung Quakenbrück unterstützt Präventionsstück

lvg **MENSLAGE.** Nach einigen Jahren Unterbrechung wird in diesem Jahr das interaktive Theaterstück „Mein Körper gehört mir!“ der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück wieder in den 3. und 4. Klassen der Menslager Grundschule aufgeführt.

Möglich machte das die StadtStiftung Quakenbrück, die mit 1090 Euro gut zwei Drittel der Kosten trägt. Zusammen mit dem Förderverein der Schule finanzieren die Eltern den restlichen Anteil.

Wolfgang Osthus, der für die Stadtstiftung den Scheck an Doris Frese überreichte, sagte vor Beginn der Vorstellung: „Geld ist nicht alles, aber ohne Geld ist alles nichts. Deswegen unterstützen wir als Bürgerinitiative gerne dieses Projekt im Artland.“

Bevor die Schüler das Stück erleben werden, fand für Eltern, Lehrer und Sponsoren bereits eine Aufführung statt. Die Intention ist, dass Eltern besser mit den Erfahrungen der Kinder umgehen können und auch selbst den richtige Umgang mit dem sensiblen Thema sexueller Missbrauch lernen.

„Sie sind heute einmal die 4b“, sagte Michael Schütte zu Beginn der Vorstellung. Zu-



Wolfgang Osthus übergab Doris Frese einen Scheck der Stadtstiftung Quakenbrück.

Foto: Lisa Görlach

sammen mit Iris Krünninger bildet er ein Schauspielpaar, das bei der Vorstellung in verschiedene Rollen schlüpft, um die verschiedenen Arten von sexuellem

Missbrauch zu erklären.

„Es gibt Ja- und Nein-Gefühle. Ja-Gefühle hat man, wenn man etwas mag, Nein-Gefühle, wenn einem etwas nicht gefällt. Wenn man ein

Nein-Gefühl hat, soll man dies sagen und nicht runterschlucken.“ Diese Erklärung ist die Grundlage des Stückes. Die Kinder lernen, dass sie nicht alles ertragen müssen und dass man über Dinge, die einem nicht gefallen, sprechen soll.

Auf spielerische Weise bekommen die Kinder so Tipps und Informationen, wie sie sich im Notfall verhalten sollen. Bei Kontakt mit Fremden müssen sie sich drei Fragen stellen: Habe ich ein Ja- oder Nein-Gefühl? Weiß jemand, wo ich jetzt bin? Kann mir jemand helfen, wenn ich Hilfe benötige? Es müssen alle Fragen mit „Ja“ beantwortet werden, damit die Situation für sie sicher ist.

Die Resonanz nach dem Stück war durchweg positiv. Die Eltern empfanden das Stück als „sehr realitätsnah“ und „wirklich hilfreich“.

Im Anschluss merkte Wolfgang Osthus an, dass die Einbeziehung der Eltern enorm wichtig sei und vor allem Väter sich noch mehr einbringen sollten. In Menslage hatte sich nämlich nur ein Vater gegen Fußball und für das Theatererlebnis entschieden. Die Schauspieler verabschiedeten sich mit dem Lob: „Sie waren ein tolle 4b!“